

Ein Werber für die Fremdenlegion vor einem deutschen Gericht.

Frankfurt a. M., 10. Juli.

Die gegenwärtig wieder aktuelle Frage der Verhältnisse in der französischen Fremdenlegion hat eine interessante Beleuchtung erfahren in einem Bogen der hiesigen Strafammer, die gegen den 20 Jahre alten Kaufmann Theodor M a r z e l verhandelt. Die Anklage lautete auf Vergehen gegen § 141 St.-G.-B., der denjenigen mit Strafe bedroht, der es unternimmt einen deutschen Reichsangehörigen zum Eintritt in ein ausländisches Heer zu verleiten.

Der Angeklagte war ein guter Schüler, aber ziemlich phantastisch veranlagt und hielt nirgend lange aus. Einmal Tages unterlag er seinem Vater 150 Mark und fuhr mit einem Freunde Heindl nach Paris; sie wollten sich dort eine Stelle suchen. Als ihnen das Geld ausgegangen war, fielen sie französischen Werbeprospekt in die Hände, die die Verhältnisse in der Legion als äußerst glänzend schilderten und sie dazu verführten, Handgeld zu nehmen. Heindl und Marzel wurden nach Algier überführt und hier in die Legion eingereiht. Nach mußten sie erfahren, daß sie ein zerreißendes Briefe an die Eltern mit der Bitte, sie frei zu machen. Bei Heindl mehr als bei Marzel, sie freizumachen. Bei Heindl mehr als bei Marzel, sie freizumachen. Bei Heindl mehr als bei Marzel, sie freizumachen.

In der Beweisaufnahme bekundeten zwei Zeugen, daß Marzel sie veranlaßt habe, mit nach Frankreich zu fahren, wo er mit ihnen Werbebureau besuchte. Die jungen Leute wurden aber zu ihrem Glück nicht angenommen, weil sie nicht tauglich waren. Andere Zeugen, meist stellungslose junge Kaufleute, hat der Angeklagte auf der Straße angeprochen und ihnen das Leben in der Fremdenlegion als wahres Freudenleben geschildert. Der Angeklagte behauptete, es sei ihm gar nicht darum zu tun gewesen, die jungen Leute der Fremdenlegion zuzuführen. Er erzählte zur Erklärung seiner Handlungsweise eine romantische Geschichte. In Paris habe er seinerzeit einen Herrn Wienal kennen gelernt, der sich mit der Wärscht getragen habe, in deutschen Großstädten Optimumnein zu sammeln. Er, der Angeklagte, sollte Geschäftsführer werden und sei beauftragt worden, junge Leute zur Bewohnung der Rundsicht anzuwerben. Um diesen jungen Leuten nun zu zeigen, wie es in einer Optimumnein zugehe, habe er mit ihnen Paris besucht.

Halle und Umgebung.

Salle 11. Juli.

Die neue Rennbahn des Sächsisch-Thüringischen Reiter- und Pferdezuchtvereins.

Erste Grundbedingung für das Gedeihen des Rennsports in einer Großstadt ist eine bequem gelegene, komfortabel und reittechnisch einwandfreie Rennbahn. In Halle sah es bisher damit recht kümmerlich aus. Man soll ja die Toten ruhen lassen und ihnen nichts Böses nachsagen. Der Wahrheit entspricht es aber doch, daß die alte Rennbahn auf den Pflanzendorfer Wiesen mit ihren transportablen Tribünen- und Totalisatoranlagen, mit ihrer mangelhaften Ueberhöhtigkeit nur das Surrogat einer Rennbahn war und allenfalls als Nothbehelf angesehen werden konnte. Dazu kam noch ihre ungünstige Lage, die von Fußgängern erst einen hübenlangen Marsch über Felder, von Fußwerkern einen großen Umweg durch das Dorf Pflanzendorf verlangte. — alles das

trug nicht gerade zur Popularisierung des Rennsports in Halle bei.

Das wird jetzt anders werden: Fast unmerklich ist unmitttelbar vor den Toren der Stadt die neue Rennbahn des Sächsisch-Thüringischen Reiter- und Pferdezuchtvereins entstanden. Raum 10 Minuten braucht man von der Endstation der elektrischen Bahn am Hettstedter Bahnhof, um dorthin zu gelangen. Die Vorteile dieser Lage liegen auf der Hand: jeder kann ohne sonderliche Aufwendung von Mühe und Kosten die Bahn leicht erreichen; vor allem aber braucht man sich, namentlich bei zweifelhaftem Wetter, nicht lange Zeit vorher zum Besuch des Rennens zu entschließen, sondern kann seine Dispositionen bis zum Mittag verschieben.

Schon von ferne schimmert dem Rennbahnbesucher das rote Dach der geschmackvollen Haupt-Tribüne auf dem Sattelplatz entgegen. Daneben sieht man noch zwei weitere unbedeckte Tribünen, die eine gleichfalls auf dem Sattelplatz, die andere auf dem ersten Platz; sie sind dazu bestimmt, einer möglichst großen Zahl von Besuchern die genaue Beobachtung des Verlaufs der Rennen zu ermöglichen. Betritt man am Eingang zum Sattelplatz die neue Anlage, so ist man erstaunt, welche eine Ansumme von Arbeit in verhältnismäßig kurzer Zeit hier geleistet worden ist. Man hat enorme Erdvervielfachungen vornehmen müssen, ehe man überhaupt mit der Errichtung der Bauten beginnen und das Gelände ansäen konnte. Wo sich jetzt die Haupttribüne erhebt, befand sich beispielsweise früher ein tiefes Wasserloch, das zuzuschütten man sich gezwungen sah. Auch die Fertigstellung des Geländes hat manche unvorhergesehene Schwierigkeit gemacht. Es ist deshalb um so mehr anzuerkennen, daß man es trotzdem hat ermöglichen können, die Rennbahn noch in diesem Monat zu eröffnen.

Der oberste Grundriss, von dem man sich, abgesehen von strenger Erfüllung der modernen reittechnischen Anforderungen bei der Anlage offensichtlich hat leiten lassen, ist der gewesen, dem Publikum die Teilnahme am Rennen möglichst bequem und angenehm zu gestalten. Auch bei Massenbesuch wird stets ausreichend Platz vorhanden sein. Sattelplatz, I. und II. Platz sind sehr geräumig. An der Barriere allein befinden sich auf 850 Meter Länge Zuschauerplätze. Die beglenen ausgestattete Haupttribüne enthält 800 Sitzplätze, außerdem noch 26 Logen. Von ihr aus wird man natürlich das Rennen am besten verfolgen können. Umgeben ist der Sattelplatz von Tribünen, die schon gelegene Bahn, die als Ganzes ein harmonisches, vollkommen abgeschlossenes Bild bietet. Im Hintergrunde stehen links die Pulververmeidungs-Anlagen des Prospekts ab. Im Mittel- und Vordergrunde liegt dann die eigentliche Bahn.

Das Gelände gerfällt in Flach- und Hinderbahn; beide liegen vor den Tribünen unmittelbar nebeneinander. Die Flachbahn mißt im Umkreis ca. 2050 Meter (Weipzig mißt 2. B. nur ungefähr 1500 Meter) und hat einen Einlauf von 520 Meter. Die Hinderbahn mißt aus Hürdenbahn und Jagdbahnen zusammen. Bei Hürdenrennen sind je nach der Distanz des betreffenden Rennens (2600—3400 Meter) 7 bis 9 Sprünge. Bei Jagdbahnen sind die Anforderungen je nach der Proposition des Rennens verschieden. Man unterscheidet da zwischen der „Leichten Bahn“ (3000—3600 Meter, 8—10 Sprünge), der „Mittleren Bahn“ (3000—3600 Meter, 9—11 Sprünge) und der „Hauptbahn“ (4000—3600 Meter, 12—16 Sprünge, darunter 3 Gräben). Die einzelnen Hinderbahnen sind in ihrer Art für die Augen der Zuschauer der besseren Orientierung halber durch verschiedenfarbigen Anstrich der „Fänge“ gekennzeichnet. Die Fänge der Hürden sind weiß, die der Gräben blau und die der Heden und Wälle orange gestrichen. Sämtliche Bahnen werden laut Proposition am ersten Renntag in Benutzung genommen werden.

Das Herz des Rennbetriebes ist für das große Publikum der Totalisator. Dem trägt unsere neue Bahn durch mehrere Totalisatoranlagen in weitestem Maße Rechnung. Am meisten besticht das gefällige Totalisatorgebäude auf dem Sattelplatz. Es enthält 20 Ein- und 20 Auszahlkästen. Durch sinnreiche Vorrichtungen wird den dort postierten Beamten die Arbeit wesentlich erleichtert, so daß selbst bei höchstem Andrang die Wette nicht lange zu warten brauchen, bis sie ihr Geld dem „Toto“ anvertraut haben. Im Giebel des Totalisatorgebäudes befindet sich die Haupt-Nummertafel, auf der die Starter, Reiter und last not least die Quoten angegeben werden. Eine Reihe anderer Nummernzettel ist an anderen geeigneten Stellen der Bahn angebracht. Hinter dem Totalisatorgebäude befinden sich die Führerplätze für die Pferde, der Verkaufsstand und weiter hinten noch der reservierte Wagenplatz und der 46 Boxen enthaltende, praktisch angelegte Pferdebestall mit Wohnungen für das Stallpersonal.

Auch für die Erholung und Bequemlichkeit der Rennbahnbesucher ist ausgiebig gesorgt. In der Haupttribüne befindet sich, von dem Sattelplatz bequem zu erreichen, ein elegantes Restaurant, an das sich hinten eine große offene Terrasse anschließt. Dort kann dann der glückliche Wette sich niederlassen, den Klängen der im nahen Musikpavillon spielenden Musikkapelle lauschen und erhaben auf das gelbige Gemimmel vor den Toren zu seinen Füßen hinabblenden, während der weniger Glückliche sich dort über sein Pech und seinen Verlust zu trüben sucht wird.

Die zum technischen Betrieb erforderlichen Räume liegen im Erdgeschos der Tribüne. Dort befindet sich der wächtige Wägeneraum, das Zimmer des Rennvorstandes, Räumlichkeiten für die Post, ein Pressezimmer und getrennte Antiebstäume mit Babeinrichtung für die Herrenreiter und Jockeys. An alles ist, wie man sieht, bei der Anlage der neuen Bahn gedacht, die Vorbilder der Berliner und anderer moderner Rennbahnen sind ausreichend studiert und die dort gemachten Erfahrungen verwertet worden. Mit unserer neuen geschicklichen Rennbahn brauchen wir uns vor den Nachbarstädten Magdeburg und Weipzig nicht zu verhehlen. Die Eröffnung der Rennbahn am 27. Juli wird somit einen weiteren Markstein in der Entwicklung Salles zur Großstadt bedeuten.

Gleichzeitig ist damit auch der Grund für die Entschließung Salles zur Rennstadt gelegt. Daß diese Entwicklung stetige Fortschritte macht, dafür wird in erster Linie das hallische Publikum selbst sorgen müssen. Wenn die Salleser den Sächsisch-Thüringischen Reiterverein, der im Vertrauen auf den in Halle herrschenden aufstrebenden und fortschrittlichen Geist vor Jahresfrist seinen Sitz von Lorgau nach Halle verlegt hat, in seinen eifrigsten Bestrebungen um die Gebung der Pferdezucht unseres Landes durch regen Besuch der Rennen unterstützen, und wenn der Verein erst gesehen hat, daß seinen Bemühungen mehr Interesse entgegengebracht wird als bisher, dann werden sich bald die Rennpreise noch mehr erhöhen, sich sicherlich bald auch einige Begüterte unserer Stadt finden, die durch Spendung eines größeren Preises den Rennen eine besondere Anziehungskraft verleihen; dann werden unsere Rennen auch bald qualitativ erstklassigen Sport bieten können, und Halle wird auch im Rennsport den Platz erhalten, der ihm dank einer günstigen Lage als Vorburg der Pferdeportenzentrale Berlin gebührt.

H. L.

Der goldgelbe Anstrich.

Das Oberverwaltungsgericht hatte darüber Entscheidung zu treffen, inwieweit die Polizeibehörde ästhetische Interessen wahrnehmen darf.

Ein Goldschmied F. hatte sein Geschäftshaus in der Frankfurter Straße zu Berlin goldgelb anstreichen lassen, um dadurch das Publikum darauf aufmerksam zu machen, daß er mit Goldwaren handle. Auf Beschwerde aus dem Publikum erging aber an F. eine polizeiliche Verfügung des Inhalts, den goldgelben Anstrich binnen drei Wochen zu beseitigen und dem Hause einen anderen Anstrich zu geben, da durch das goldgelbe angelegte Haus die Gegend verunstaltet werde.

Nach fruchtloser Beschwerde befehlet der Goldschmied den Weg der Klage im Verwaltungsstreitverfahren. Nachdem sich die Mitglieder des Oberverwaltungsgerichts das Haus angesehen hatten, wurde die polizeiliche Verfügung aufgehoben und u. a. ausgeführt, nach § 66 I. 8 des Allgemeinen Landrechts könne die Polizeibehörde einschreiten, wenn durch Bauten oder bauliche Veränderungen das Ortsbild erheblich verunstaltet werde. Die größte Verunstaltung bestehe aber in der Verunstaltung des Ortsbildes durch groben Anstrich. Sie werde nicht schon durch ungeschöner, sondern nur solche Bauten und bauliche Veränderungen hervorgerufen, welche einen positiv häßlichen Zustand schaffen, durch den jedes für ästhetische Gefaltung offene Auge verletzt werde. Ein solcher Zustand sei aber durch den goldgelben Anstrich nicht geschaffen worden. Für die polizeiliche Verfügung komme der Zeitpunkt des Erlasses der Verfügung in Betracht. Grundtätlich sei es nicht ausgeschlossen, daß die Polizeibehörde gegen grellfarbige Anstriche vorgehe; vorliegend erscheine aber das polizeiliche Einschreiten gegen den goldgelben Anstrich nicht gerechtfertigt, da durch diesen Anstrich das Ortsbild nicht gröblich verunstaltet werde.

Ein Geschenk der Kaiserin. Jede deutsche Mutter eines am Tage des kaiserlichen Regierungsjubiläums, am 18. Juni d. J., lebend geborenen Kindes wird von dem unter dem Protektorat der Kaiserin stehenden Kaiserin Auguste Victoria-Baus zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit im Deutschen Reich eine Leinwand über Kinderpflege und -Ernährung erhalten. Die Stabesämter aller deutschen Städte und ländlichen Ortschaften sind bereits im Anbete der Anzahl der Lebendgeborenen am 18. Juni binnen einer Woche ersucht worden.

Zwangsvollstreckung. Im Wege der Zwangsvollstreckung wurde gestern an hiesiger Gerichtsstelle das hier selbst, Wollstraße 13, belegene, auf den Namen des Wurstfabrikanten Emil Dix in Rügitz bei Lüben eingetragene Sausgrundstück, mit einem jährlichen Nutzungswert von 3150 M., öffentlich

KAUFEN

BRAUNER

SALAMANDER






Niederlassung:
Halle a. S.
Leipzigerstr. 100.

FORDERN SIE MUSTERBUCH

EINHEITSPREIS FÜR DAMEN u. HERREN MK. 12.50 LUXUSAUSFÜHRUNG MK. 16.50

Alfred Crosche, Velpke. Ofengeschäft Hans Hager, Mirna. Baumaterialienhandlung Wilhelm Stritter, Schierstein. Kaufmann Adolf Stern, Metz.

Wagengestellung im mitteldeutschen Braunkohlgebiet. Auf den Stationen der Königlichen Eisenbahndirektionsbezirke Erfurt, Halle a. S. und Magdeburg und den anschließenden Privatbahnen sind am 10. Juli zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlbrückte, Nassersteinen und Braunkohlkoks gestellt 6587 (nicht gestellt 73) Wagen zu je 10 t. Ladefähigkeit, davon entfallen auf die Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S., der Leusitzer u. Zschepkau-Flüsterwalder Bahn 4908 Wagen (nicht gestellt 85).

Berliner Börse.

(Eigener Fernsprechtendenz) 11. Juli.

Der gestrigen, durch das Einlenken Bulgariens hervorgerufenen stürmischen Aufwärtsbewegung folgte heute eine gewisse Ernüchterung, da der Einmarsch rumänischer Truppen in Bulgarien und Gerüchte von einer Kriegserklärung Rumäniens die Lage auf dem Balkan wieder in weniger rosigem Lichte erscheinen lassen. Auf allen Gebieten ergaben sich bei Beginn Rückgänge, die aber infolge der hervortretenden Widerstandskraft des Marktes keinen grossen Umfang annahmen. Die Einbussen am Montanklassenmarkt überschritten meist nicht 1 Proz. Am Schiffsaktienmarkt stellten sich Hansa erheblich niedriger. Von Banken war russische etwas mehr in Mitteleuropa gezogen. Am Markte der amerikanischen Bahnen neigten Canada nach unten. Von Verkehrswerten waren sonst noch Orientbahn erheblicher gedrückt.

Im weiteren Verlaufe griff jedoch wieder eine entscheidende Befestigung Platz, da der rumänische Schritt nach den kriegsrischen Vorbereitungen als selbstverständlich angesehen wurde und man davon auch eine grössere und schnellere Nachgiebigkeit Bulgariens erwartete. Auf allen Umsatzgebieten fanden Deckungen statt, so dass das gestrige Niveau meist überschritten wurde. Namentlich wachte sich das Interesse Schiffsaktien zu, für die das gute Frachtgeschäft, besonders nach Ostasien, eine gute Anregung bot. Der Verkehr entbehrte im allgemeinen der gestrigen Lebhaftigkeit. Tägliches Geld 3 1/2 bis 3 Proz. In den Seehandlungssätzen hat sich nichts geändert.

Produktenbörse

Die Produktenbörse setzte bei sehr stillem Geschäft zu behaupteten Preisen ein, konnte sich im weiteren Verlaufe aber auf Deckungen etwas befestigen. Die Preisbewegungen waren wieder belanglos und gingen nicht über 1/2 Mk. hinaus. Mais und Rohöl lagen träge.

Anfangskurse. Schluss-Kurse.

Table with columns for 'Anfangskurse' and 'Schluss-Kurse' listing various commodities like Tendenz, Roggen, Hafer, and their prices.

Waren und Produkte.

Table listing 'Waren und Produkte' such as Magdeburg, Zucker, and other goods with their respective prices.

Heu, Stroh usw.

Halle 11. Juli. (Bericht über Heu und Stroh, mitgeteilt von Otto Westphal). Preise für 50 kg und zwar bei Partien frei Bahn, bei einzelnen Fuhrten frei Hof hier. Die Partienpreise sind fett, die Fuhrtenpreise sind in Klammern gesetzt. Roggen-

Langstroh (Handr.) 200(230). Maschinenstreuungs-Papierfabr. 1.0, 1.0, 1.0. ... Wasserstand der Saale. Trotha, 10. Juni, abends 2.00 m, 11. Juli morgens 1.94 m.

Finsschiffahrt auf der Saale.

Halle a. S., 10. Juli. (Mitgeteilt von der Reederei der Saale-Schiffer, Akt.-Gesellschaft, Halle a. S. Ankommen am 10. Juli: Schlepper Nr. 5785, Sr. Röder-Kaufmann, Nr. 5788, Sr. Stellfeld, Nr. 111, Sr. Höpner-Ostberg, Eilfracht-dampfer 'Wotkin', sämtliche mit Steuergeld von Hamburg bzw. Lübeck.

Schleppschiffahrt auf der Elbe.

Hafen- und Lagerhaus-Aktion-Gesellschaft, Aken a. d. Elbe. Aken, 10. Juli. Heute trafen ein die Kahne Nr. 169, 947, 1698, 5703, 6507, 8893 und 10654.

Schiffsnachrichten.

Ostereichischer Lloyd. (Vertreter in Halle: Max Lippmann, Volkmannstr. 4.) Die nächsten Abfahrten von Post- und Passagierdampfern finden statt: 12. Juli Metecovich, 13. Juli Almissa; nach Dalmatien: 12. Juli Eilinie Trieste-Cattaro (A) Prinz Hohenzollern, 13. Juli Eilinie Trieste-Cattaro (A) Saravio, 15. Juli Eilinie Trieste-Cattaro (A) Baron Gautsch, 16. Juli Dalmatien-albanesische Linie Albanien (A) berührt: Pola, Lussinpicolo, Zara, Spalato, Lesina, Gravosa, Castelnuovo und Cattaro; 13. Juli Griechenland-orientalische Linie (B) Carniola, 13. Juli Linie Trieste-Syrion (B) Baron Gautsch, 15. Juli Linie Trieste-Konstantinopel Bregenz; nach Ostindien, China, Japan: 20. Juli Linie Trieste-Kalkutta Amra, 30. Juli Linie Trieste-Shanghai Africa, 1. Aug. Linie Trieste-Bombay Marientad, 5. Aug. Linie Trieste-Kalkutta Vindobona.

Norddeutscher Lloyd in Bremen.

(Bureau in Halle: L. Schönlicht, Bankgeschäft, Poststrasse.) Die nächsten Abfahrten von Post- und Passagierdampfern finden statt: 12. Juli Metecovich, 13. Juli Almissa; nach Dalmatien: 12. Juli Eilinie Trieste-Cattaro (A) Prinz Hohenzollern, 13. Juli Eilinie Trieste-Cattaro (A) Saravio, 15. Juli Eilinie Trieste-Cattaro (A) Baron Gautsch, 16. Juli Dalmatien-albanesische Linie Albanien (A) berührt: Pola, Lussinpicolo, Zara, Spalato, Lesina, Gravosa, Castelnuovo und Cattaro; 13. Juli Griechenland-orientalische Linie (B) Carniola, 13. Juli Linie Trieste-Syrion (B) Baron Gautsch, 15. Juli Linie Trieste-Konstantinopel Bregenz; nach Ostindien, China, Japan: 20. Juli Linie Trieste-Kalkutta Amra, 30. Juli Linie Trieste-Shanghai Africa, 1. Aug. Linie Trieste-Bombay Marientad, 5. Aug. Linie Trieste-Kalkutta Vindobona.

Kaiser Wilhelm II. in New York.

Kaiser Wilhelm II. 9. Juni von Southampton. Kaiser Wilhelm der Grosse 8. Juli in New York. Hannover 8. Juli in Baltimore. Roon 7. Juli Lizard passiert. Casel 7. Juli in Galveston. Breslau 8. Juli von Bremerhaven. Giessen 7. Juli in Buenos Aires. Erhard 9. Juli in Havana. Eisenach 8. Juli Onegans pass. Olivant 7. Juli in Rio de Janeiro. Billow 8. Juli auf Alquist. Kronprinzessin Cecilie 8. Juli von New York.

Kulantenreue Ausführung aller Börsenaufträge.

für das In- u. Ausland. Beste Informationen. Teleg.-Adr. Friedweda. Abteilung für Kohlen- und Kalk-Kurse.

Schluss-Kurse.

11. Juli 1913, nachmittags 3 Uhr.

Table of 'Schluss-Kurse' listing various stocks and bonds with their closing prices.

Leipziger Börse

vom 11. Juli.

Table of 'Leipziger Börse' listing various stocks and bonds with their prices.

Aktionen.

Table of 'Aktionen' listing various stocks and bonds with their prices.

Friedmann & Weinstock, Leipzig Str. 12.

Berliner Börse

vom 11. Juli 1913.

Table of 'Berliner Börse' listing various stocks and bonds with their prices.

Griechen Monopol

Table of 'Griechen Monopol' listing various stocks and bonds with their prices.

Bank-Aktionen

Table of 'Bank-Aktionen' listing various stocks and bonds with their prices.

Ellenb. Kattun

Table of 'Ellenb. Kattun' listing various stocks and bonds with their prices.

Stettiner Vulkan

Table of 'Stettiner Vulkan' listing various stocks and bonds with their prices.

Vorwölber Post-C.

Table of 'Vorwölber Post-C.' listing various stocks and bonds with their prices.

Deutsche Fonds- u. Staatspapiere

Table of 'Deutsche Fonds- u. Staatspapiere' listing various stocks and bonds with their prices.

Eisenbahn- und Kleinbahn-Aktionen und Prioritäten

Table of 'Eisenbahn- und Kleinbahn-Aktionen und Prioritäten' listing various stocks and bonds with their prices.

Brauerer-Aktionen

Table of 'Brauerer-Aktionen' listing various stocks and bonds with their prices.

Industrie-Aktionen

Table of 'Industrie-Aktionen' listing various stocks and bonds with their prices.

Leipziger Börse

Table of 'Leipziger Börse' listing various stocks and bonds with their prices.

Aktionen

Table of 'Aktionen' listing various stocks and bonds with their prices.

Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) Filiale Halle a. S.

Akte Fremdenz. 3, gegenüber dem Stadtthater. Aktienkapital und Reserven 192 Millionen Mark.

Walhalla-Theater
Anfang 9½ Uhr
Heute Freitag v. morgen Sonnabend
„Der Bettelstudent“
Grosse Operette in 4 Aufzügen v. Carl Millöcker.
Oberst Ollendorf Max Alexander.
Simon, der Bettelstudent Grete Finkler.
Nächsten Sonntag nachmittags 4 Uhr
bei bedeutend ermäßigten Preisen
Grosse Extra-Vorstellung.
gewidmet der Jugend von Halle
vom Wiener Jugend-Ensemble.
Loge 1.80, Balken 1.20, Sperrsitze 0.75, II. Rang 0.35,
2 Kinder (bis 12 Jahr) auf 1 Karte.
Zur Ausführung gelangt grosse
Kinder-Akademie Tanz, Gesang
kom. Vorträge
Hierauf: **„Die Puppefee“**
Zum Schluss: **„Kurmärker und Pitardo“**

Bad Wittekind.
Sonnabend, 19. Juli, nachm. 3½ Uhr.
anlässlich des Rektorswechsels an der verahnt.
Friedrichs-Universität Halle-Wittenberg:
Akademisches Konzert,
ausgeführt vom
Hallschen Stadttheater-Orchester
(Kapellmeister Heinrich Lober).
Eintrittspreis: 35 Pf.; für die Herren Studenten
sind Karten zum ermäßigten Preise von 25 Pf. beim
Herrn Univ.-Kaufmann Eigendorf zu haben.
Der Cornet & piston-Virtuose L. Kummel wirft mit
in den Klängen am Sonnabend und Sonntag früh und
Sonntag nachmitt. Ebenso tritt er im Sonntag-Abend-
Konzert im Zoo.

Apollo-Theater.
Nur noch wenige Tage!
Allabendlich
mit beispiellosem Erfolg
und täglich vollen Häusern:
„Der verfloßene Rensdorf“
Schauspiel in 5 Akten von G. Ritterfeld nach dem gleich-
namigen Roman von G. Couris-Wahler.
Sonnabend, d. 19. Juli, nachm. 4 Uhr bei ermäßigten Preisen:
Gr. Familien- und Fremden-Vorstellung.
„Der verfloßene Rensdorf.“

Brunnets Bellevue.
Heute Freitag: **Operetten-Abend** vom Apollo-Programm
Eröffner. 10 Pf.

Peissnitz.
Sonnabend, den 12. Juli 1918, abends 8½ Uhr
Volks-Konzert
des gesamten Stadttheater-Orchesters.
Leitung: Kapellmeister Heinrich Lober.
Eintrittskarten 20 Pfg. für jedermann. Vorverkauf in
den Hofmusikalienhandlungen Heinrich Mathan u. Reinhold
Koch, im Peissnitz-Restaurant und im Arbeiterssekretariat.

Paradies. Heute Freitag, den 11. Juli,
abends von 8 Uhr an
Grosses Konzert
des gefam. Mohland-Orchesters.
des Hof- und Telegrafens-
Beamten-Orchesters.

Verband deutscher Kriegs-Veteranen
1848-70/71.
Halle a. S. n. Umgebung.
Sonnabend Sonntag, nachmittags 4 Uhr, findet im Vereins-
lokal, Kurze Gasse Nr. 1, unsere
Halbjahrshauptversammlung
nebst Kassenlegung und sonstigen Berichten statt.
Wir bitten, zahlende Steuern zu begleichen.
Der Vorstand.

Die beste
Casino-Butter
Tafel- Butter.

Jlmenau
Bad Ilmenau 1.700. Wald.
140 m hoch. Klimatischer und
Terraquater, Sommerfrische
(Wintersportplatz) Anstalt.
Freizeit in Wohnhaus.
Bad durch die Bade-Verwaltung

Cecilienhaus Halle a. S.
Güthenstrasse 19, Tel. 780.
Heilanstalt für Kranke u. Erholungsbedürftige.
Arztwahl steht Jedem frei.
Schwesternstation für Kranken- und Wochenpflege.
Elektro-physikalisches und Röntgen-Institut,
Operationszimmer, Licht-, Kohlensäure-, sowie
alle medizinischen Bäder.
Elektrische und Inhalations-Apparate
für Asthma- und Halsleidende.
Radium-Kuren
bei Gicht, Rheumatismus, Nervenleiden (spez. Is-
chias), Katarrhen d. Atmungsorgane, Frauenleiden,
sowie überhaupt bei Eiterungen und Entzündungen.
Besondere Abteilung für Ohrenkranke und für
Magen-, Darm-, Nerven-, Haut- und Stoffwech-
sel-Kranke. Yoghurt-Kuren.

Für einige Tage
für
die Prüfungsarbeiten
meiner jungen Mädchen
aus gefl. Ansicht ausgestellt.
Mein Saison-Ausverkauf
beendet fort.
Cl. Leissner, Lindenstr. 53.

Unterricht.
Leipzig
Fr. Meiser, 3. u. 4. Bf.
früh. Hand- u. Fab-
rikation. Vorbereitung,
f. leitende Stellung.
Vorkurs gratis.

Handelskurse
f. Damen u. Herren begunnen
täglich in Bücherrevier
Carl Gieseguth's
Handelslehre
Gr. Ulrichstr. 44 u. Spiegel-
strasse 5. Prospekt gratis.
Meister-Kurse.

Freiwillige Verheirathung.
Am Montag, den 14. d. Mts.,
von vorm. 9½ Uhr, werden im
Auftrage des Kontorsverm. hier
1 Doppelpaar, 1 Gattungs-
paar mit 2 Kindern, 2 Kopier-
pressen und andere Bureau-
utensilien, elektr. Lampen, 1 gr.
Weizen Möbel, als: Tisch,
Stühle, Sofa, Schrank, Kasten,
longue, Teppiche, Portieren,
Gardinen, Betten, Spiegel,
Garnituren mit Kissenbezug,
eintr. Kronleuchter, Brannino-
fener: 1 Umbauwerk, 1 halbes
Küchenschloß, 1 Schitten,
Herzogelöhre, Statuenmilch,
2 Holzwagen, 1 Schrank,
Grabefofe, Tafe, gr. und kl.
Bestimmungen, 1 Kornernein-
gangsmaßnahme, Getreide und
Schickliche, Sachwaren und
andere Sachen
öffentlich meistbietend gegen Bar-
zahlung versteigern.
Die Sachen sind befreit
Besamlungsort: Hotel 1. Book
Hierselbst Bezeichnung am ge-
nannten Tage von 9 Uhr vorm. ab.
Stössend.
Gerichtsvollz. in Rönners a. Z.

Die Volkstischen
bestehen für:
1. Besondere Nr. 31.
II. Markt (im roten Turm).
Spiele werden veranstaltet von
11-12 Uhr täglich.
1 ganze Portion zu 25 Pf.
1 halbe Portion zu 15 Pf.
Warten zu lassen und haben.
Portionen, welche an beliebigen
Tagen in beiden Zuden verwendet
werden können, sind zu haben bei
Herrn Kaufmann Paul Kautel
vormals Otto Hill, Weidstr. 98
und bei Herrn Kaufmann Ludwig
Barth, Weidstrasse 99, Hades
des Weidinger Turmes.

Grosser Saison-Ausverkauf
Neu
in den Ausverkauf bringe ich zu **fabelhaft billigen Preisen:**

Für die Reise: Jackett-Anzüge:
Serie I bisheriger Preis bis 62 M. jetziger Preis nur **39 M.**
Serie II bisheriger Preis bis 45 M. jetziger Preis nur **32 M.**
fernere kleinere Artikel:
Reisedecken, Schlaf-Anzüge, Oberhemden, Nachthemden, Reise-
Mützen, Kragen, Krawatten, Strohhüte, Haarhüte, Hausschuhe,
Regenschirme, Stöcke etc.

Für das Gebirge: Touristen-Anzüge:
Serie I bisheriger Preis bis 48 M. jetziger Preis nur **32 M.**
Serie II bisheriger Preis bis 36 M. jetziger Preis nur **21 M.**
Ein Posten
Bozener Mäntel bisheriger Preis bis 35 M. jetziger Preis nur **21 M.**
Ein Posten
Bayr. Wetter-Pelerinen bisheriger Preis bis 16 M. jetziger Preis nur **9 25**
Ein Posten
Gebirgs-Stiefel doppelsohlig jetzt nur **11 75**
Touristen-Joppen, Touristen-Hosen, Touristen-Hemden u. -Hüte,
Wadenschützer 1.95, Rucksäcke, Gebirgsstöcke etc.

Für die See:
Gelb Leinen-Anzug-Imitat bisheriger Preis bis 17 50 jetzt nur **11 50**
Graue Flanell-Anzüge bish. Preis bis 23 M. jetzt nur **15 M.**
Blaue II rhg. Lüst.-Jacketts jetzt nur **43 M.** weiße Strandhos. jetzt nur **10 8.50 bis 3 75**
Strandschuhe 2 30, Bade-Anzüge 1.20 u. **95 Pf.**, Strandmützen **95 Pf.**
usw. usw.

Beht **Panama-Hut 4 50** jetzt
15 % Rabatt auf alle braunen Schuhe.
Stroh-Hüte enorm billig.

S. WEISS.

Zur Reise empfehle:
Feldstecher m. Etui v. 10 M.
an, Prismengläser z. Fabrik-
preis, Schriftzähler, Kom-
pass, Fernrohr, Sonnen-
schutzbrillen aller Art.
Richard Flemming,
opt. Institut mit elektr. Betrieb
Schmeerstr. 22 und Reilstr. 129.

Tennisschläger.
als Prämie, bekannte Marke haben.
preis 24 M., um nicht zurückzu-
senden, für 16.50 M. Futteral und
Brosche 2.50 M. zu verkaufen.
Hilfen-Sänger, Schmeerstr. 1.

Kaugesuche.
Gebräuchtes
Piano
aus Privatband gegen Kaffe zu
kaufen gesucht. Bezeichnet von
Herrn Dr. H. K. 108 an
Hilfen-Sänger, Gröndler,
Hilfen-Sänger 13 a.

Stellen-Gesuche
Männliche.
Jünger Landwirt, gebieter An-
wärter, in allen, in all.
Inwiefern praktisch ausgebildet drei
Sommern Landwirt, in all.
la. Bewerben, sucht zum 1. Okt. er.
auf anderem Gute Stellung als
Bewerber, wenn möglich direkt
unter dem Vorstrahl. Offerten an
Hilfen-Sänger, Hilfen-Sänger,
Hilfen-Sänger 13 a.

Baufmann,
38 Jahre alt, perfekt in Buchhal-
tung u. Korrespondenz, welcher
neben seiner reichhaltigen Erfahrung
auf verschiedenem Gebiet über
ein verständnisvoll Dispositio-
nalent verfügt, bereits in leitender
Stellung tätig gewesen ist, gegen-
wärtig in selbständiger Position
eines Großbetriebes, sucht per
1. Okt. er. evtl. früher Engagement
als kaufmännischer Leiter eines
aufstrebenden Unternehmens.
Seit Offerten beifügt unter
Nr. 8603 die Expedition ds. Bl.

Jung. Kaufmann,
26 Jahre alt, militärfrei, mit
allen Kontorarbeiten völlig
vertraut, sucht für sofort nach
Stellung. Gehl. Angebots
unter G. 8710 an die Exped.
d. Bl. erbeten.

Für einen Oberlehrer eines
Gymnasiums wird in einem
Gross-Geschäft oder auch in
einem guten Klein-Geschäft
eine Lehr-
ge sucht. Es wird Wert darauf
gelegt, daß nicht zu viel Verlonal
verhandelt ist, sondern der junge
Mann unter direkter Leitung des
Chefs ausgebildet wird.
Gehl. Offerten an F. 8719 an
die Exped. d. Bl.

